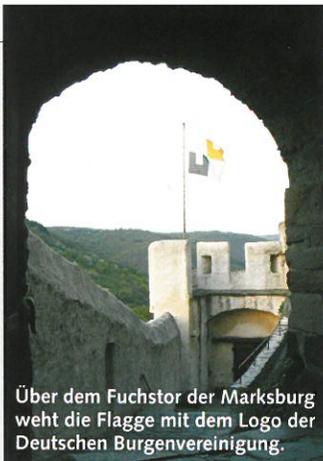


DEUTSCHE  
BURGENVEREINIGUNG e.V.  
Burgen Schlösser Herrenhäuser  
Erhalten Erforschen Erleben

Die DBV wurde 1899 gegründet und ist die älteste überregional tätige Denkmalschutzinitiative in Deutschland. Sie erforscht die Geschichte von Burgen und Schlössern und publiziert die Ergebnisse; sie veranstaltet Symposien und Seminare, Exkursionen und Ausstellungen. Auf der vereinseigenen Marksburg befindet sich ihre Bundesgeschäftsstelle. Im Schloss Philippsburg, seit 1997 ebenfalls im Besitz der Burgenvereinigung, ist ihr Europäisches Burgeninstitut (EBI) mit großer Bibliothek, Archiv und Plansammlung untergebracht. Jeder, der sich für Burgen und Schlösser interessiert, ob wissenschaftlich oder auf Hobbyebene, kann Mitglied werden; informieren Sie sich!

Deutsche Burgenvereinigung e.V., Marksburg, 56338 Braubach  
Tel.: (02627) 536 · Fax: 8866 · eMail: [info@deutsche-burgen.org](mailto:info@deutsche-burgen.org)  
Ausführliche Informationen auf [www.deutsche-burgen.org](http://www.deutsche-burgen.org)



Über dem Fuchstor der Marksburg weht die Flagge mit dem Logo der Deutschen Burgenvereinigung.

## MARKSBURG-SCHÄNKE

Der **Tagesbesucher** findet im praktischen Büffet-Restaurant mit Rheinterrasse etwas für jeden Geldbeutel und jeden Zeitplan, vom Imbiss bis zur kompletten Mahlzeit, kleine und große Gerichte, Kaffee und Kuchen. **Abends** stehen für mittelalterliche Tafeleyen, Rittermahle mit Bardenerunterhaltung und Festivitäten aller Art verschiedene Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Die **Schänkenstube** – max. 60 Gäste finden hier Platz; die Freiterrasse mit Rheinblick kann einbezogen werden!
- Die mittelalterlichen **Wachstuben** im Zugbrückentor - bis zu 30 Gäste können hier gemütlich tafeln!
- Die **Gotische Burgküche** – das absolute Erlebnis für 20 bis 50 Feiernde: Mittelalter pur mit Kaminfeuer, ritterlichem Ambiente und romantischem Kerzenschein, mitten in der Burg!
- Der **Festsaal** im Bodo-Ebhardt-Bau mit einem Fassungsvermögen von bis zu 200 Personen – eine stimmungsvolle Feierhalle für alle Anlässe!

Bitte informieren Sie sich telefonisch oder im Internet!

Marksburg-Schänke · 56338 Braubach · Tel.: (02627) 971240  
Fax: 971520 · eMail: [kontakt@marksburg-schaenke.de](mailto:kontakt@marksburg-schaenke.de) ·  
Internet: [www.marksburg-schaenke.de](http://www.marksburg-schaenke.de)

## Die Marksburg ist täglich geöffnet!

**Ostern bis 1. November:** 10 - 17 Uhr  
(erster und letzter Führungsbeginn; Führungen laufend).  
Englische Führungen täglich 13 Uhr und 16 Uhr.

**2. November bis Ostern:** 11 - 16 Uhr  
(erster und letzter Führungsbeginn; Führungen zur vollen Stunde).  
Ruhetage: 24. + 25. Dezember

Die Marksburg kann nur im Rahmen einer Führung besichtigt werden. Die Führung dauert ca. 50 Minuten.

Gruppenführungen – auch in Englisch oder Französisch – bedürfen der Voranmeldung (Sprachwunsch bei der Anmeldung angeben). Ausländischen Einzelbesuchern stehen Informationsblätter in vielen Sprachen zur Verfügung, komplette englische und französische Führungstexte können ausgeliehen werden.

Kräutergarten-Spezialführungen und kombinierte Führungen zum Thema „Kräuter und Küche“ nach Voranmeldung.

Ein großer, auch für Reisebusse geeigneter Parkplatz befindet sich direkt unterhalb des Burgtores.

### Kontakt:

Marksburg · 56338 Braubach · Tel.: 02627/206 (Kasse)  
Fax: 8866 · eMail: [marksburg@deutsche-burgen.org](mailto:marksburg@deutsche-burgen.org)

Nähere Informationen zur Burg, ihrer Geschichte und ihren Sehenswürdigkeiten finden Sie auf [www.marksburg.de](http://www.marksburg.de), auch in Englisch, Französisch, Niederländisch, Italienisch und Russisch!

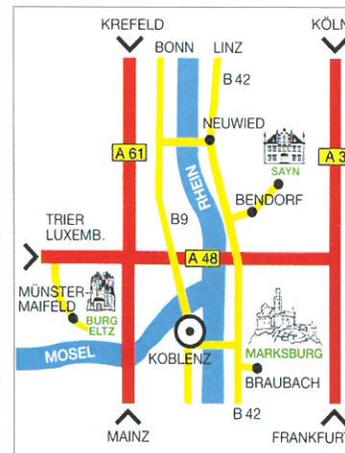
Particular information about the castle, its history and its objects of interest you can find on [www.marksburg.de](http://www.marksburg.de) – in English and 5 other languages too!

## BURGENLEHRPFAD Marksburg-Philippsburg

Zwischen der Marksburg und Schloss Philippsburg am Rheinufer, in dem das Europäische Burgeninstitut der DBV seinen Sitz hat, kann man sich an 13 Schautafeln einen Überblick über das Thema Burgen verschaffen. Der Fußweg nimmt ca. 30 Minuten in Anspruch.



## So erreichen Sie uns:



Herzlich Willkommen!

Text & Graphik: G. Wagner, Dt. Burgenvereinigung  
© 2017; Titelfoto: Bildarchiv Foto Marburg

# Erlebnis Marksburg



Einzig nie zerstörte  
Höhenburg am Rhein



Die Burg der Deutschen Burgenvereinigung

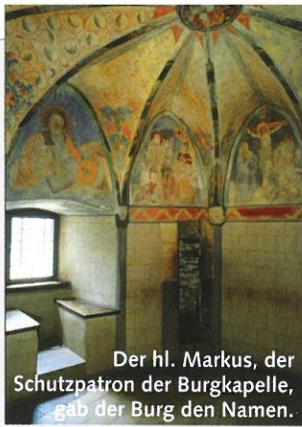
ist eines der

Meisterwerke  
zwischen  
Rhein und Mosel

Wissen Sie, was es heißt, wenn man sich wie *gerädert* fühlt? Wann man *auf den Hund gekommen* ist? Wann man *etwas im Schilde führt*?

Auf der Marksburg können Sie anhand solcher Redewendungen das Leben auf einer Burg vor 600 Jahren nachvollziehen. Denn hier wurde tatsächlich *eine Scharte ausgewetzt* und *die Tafel aufgehoben!*

Auf informative und zugleich spannende Art führen Sie kundige Führerinnen und Führer durch die Innenräume einer echten Burg:



Der hl. Markus, der Schutzpatron der Burgkapelle, gab der Burg den Namen.

1231



Das Wappen der Herren von Eppstein. Sie erbauten die erste Burganlage und nannten sich dann „von Brubach“.

In Rittersaal und Kemenate, Rüst- kammer und Kapelle, Burgtüche und Weinkeller, Wehrgängen

Die Marksburg auf dem Merian-Stich von 1648 – kein großer Unterschied zu heute!

und Aborterkern können Sie sehen, wo die Ritter damals gegessen und getrunken haben, wo sie gebetet und wo sie geschlafen haben – und auch, wo sie aufs Klo gegangen sind! Und in der Folterkammer wird Ihnen erklärt, warum es auf Burgen im Mittelalter meist gar keine Folterkammern gab...

1283



Die Grafen von Katzenelnbogen bauten die Burg so aus, wie wir sie heute noch erleben.



Der Rittersaal war Wohnraum, Arbeitszimmer und Feiersaal des Burgherrn.

Die Marksburg ist die einzige nie zerstörte Höhenburg am Mittelrhein, eine Burg wie aus dem Lehrbuch.

Zwischen Bingen und Koblenz, einem Gebiet, das von der UNESCO zum „Welterbe“ ernannt wurde, gab es alle paar Kilometer eine Burg. Viele kann man noch an den Ufern und auf den Höhen sehen, von denen die meisten aber Rekonstruktionen aus dem Zeitalter der Romantik sind. Ganz wenige Ausnahmen haben die Jahrhunderte als Originale überdauert und erlauben uns heute einen Blick in frühere Zeiten; darunter ist die Marksburg sicher die eindrucksvollste!

Wert und Bedeutung dieser spätmittelalterlichen Wehranlage liegen in ihrer vollständigen Erhaltung. Die imposante, trutzige



Im großen Kamin der Burgtüche wird bei Rittermahlen auch heute noch ein Feuer entzündet!

und ist zu Recht die meistbesuchte Burg am Rhein, ermöglicht sie doch ihren Besuchern eine Reise ins Mittelalter!

Nachdem die Deutsche Burgenvereinigung die Marksburg im Jahre 1900 erworben hatte, hat sie sie mustergültig restauriert und bemüht sich darum, hier ein von Klischees der Ritterromantik befreites, aber dennoch faszinierendes Bild des nicht immer leichten Lebens auf einer mittelalterlichen Burg zu zeigen.

Die Kemenate war das „fürneme Gemach“, die private Kammer des Hausherrn.



Burg hauptsächlich aus dem 13. bis 15. Jahrhundert staffelt sich mit Bergfried, romanischem Palas, gotischem Saalbau, Zwingern, Bastionen und vier Toren auf einem Felskegel über dem romantischen Städtchen Braubach

Die hessischen Landgrafen machten die Marksburg und später die Philippsburg zu ihren Residenzen.

1479



Die Kanonenbatterie beweist, dass die Burg schon ab 1588 zu einer Festung ausgebaut werden sollte.

In der Rüstkammer wartet einer der Höhepunkte der Führung: neben Schwertern und Hellebarden 14 lebensgroße Figurinen aus dem 19. Jahrhundert, die die Entwicklung der Panzerung des Kriegers von der Antike über das Mittelalter bis in die Barockzeit veranschaulichen. Eine wertvolle Sammlung, wie es sie vergleichbar ganz selten in Europa zu sehen gibt!



Die Gimbelsche Sammlung zeigt Rüstungen von der Bronzezeit bis ins 17. Jahrhundert.

Preußen kam in den Besitz der Marksburg durch die Annexion Nassaus nach dem preußisch-österreichischen Krieg.

1866

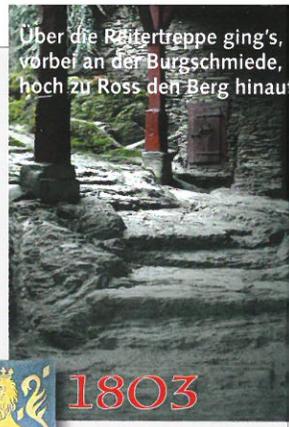


von Bingen bewundern, deren Namen man aus alten Rezept- oder Arzneibüchern kennt.

Werfen Sie auf der Marksburg einen Blick ins Mittelalter, wie es wirklich war! Lernen Sie viele interessante Tatsachen kennen, die Sie erstaunen werden, erschrecken, aber vielleicht auch belustigen!

Und wundern Sie sich nicht, wenn Sie um einige Kenntnisse reicher die Burg wieder verlassen – oder hatten Sie schon gewusst, wann man wirklich *einen Zahn zulegt*?

Über die Reiterterre ging's, vorbei an der Burgschmiede, hoch zu Ross den Berg hinauf



1803

Unter den Fürsten von Nassau war die Burg Staatsgefängnis.

Oder interessieren Sie sich für Kräuter? Im berühmten botanischen Garten des Mittelalters der Marksburg können Sie, übrigens auch im Rahmen einer Spezialführung, 150 seltene Nutz-, Heil- und Zauberpflanzen nach Hildegard

Die Burg ist seit über 115 Jahren Eigentum der Burgenvereinigung.

1900



Von Alraune bis Zaunrübe: Im Zwingern hoch über dem Rheintal kann man eine spezielle Kräuterführung erleben